|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Kantonsstrasse | Nr. (Nr., Abschnitt) | | | |  | | |
| RMS-Kilometer | (RMS-km) | | | |  | | |
| Gemeinde | (Gemeinde) | | | |  | | |
| Bauobjekt | (Projektname) | | | | | | |
| Plan, Massstab | **Massnahmenplanung Hochwasserschutz** | | | | | | |
| Projektverfasser  Tiefbauamt Kanton St. Gallen  (Abteilung)  Lämmlisbrunnenstrasse 54  9001 St.Gallen  T 058 229 xx xx  www.tiefbau.sg.ch | | Genehmigungsvermerke | | vom TBA freigegeben | | |
| Plan (Plan-Nr.) | | Ausfertigung für | | Format A4 | | |
| Projekt (Projekt-Nr.) | |  | |  | | |
| Mn/FGS | |  | |  | | |
| FinV | |  | |  | | |
| Vorstudie | | Entwurf | Gezeichnet | Geprüft | | Datum |
| Vorprojekt | |  |  |  | |  |
| Bauprojekt | |  |  |  | |  |
| Genehmigungs-/Auflageprojekt | |  |  |  | |  |
| **Ausschreibung** | |  |  |  | |  |
| Ausführungsprojekt | |  |  |  | |  |
| Dok. des ausgeführten Werks | |  |  |  | |  |

***Dokument immer doppelseitig kopieren***

*Die Massnahmenplanung Hochwasserschutz muss an die jeweiligen Projektrandbe­dingungen angepasst werden. Allenfalls wird diese Massnahmenplanung nicht benötigt. Überflüssige Passagen sind zu streichen. Fehlen hingegen Massnahmen, ist die Liste allenfalls zu ergänzen.*

**Inhalt** *bei wenigen Seiten kann das Inhaltsverzeichnis gelöscht werden*

1 Ausgangslage 4

2 Hydrologische Eckwerte (HQ100) 4

3 Hilfsbrücken / Lehrgerüst 4

4 Hochwasserdispositiv 4

5 Präventionsmassnahmen 5

6 Massnahmen Ereignis / Überflutung 5

7 Besonderes 5

# Ausgangslage

*Es soll mit kurzen Angaben die örtlichen Gegebenheiten beschrieben werden.*

(Text)

* Dimensionen Abflussquerschnitt
* Hydraulisches Längenprofil
* Überflutungsplan
* usw.

# Hydrologische Eckwerte (HQ100)

*Nur notwendige Eckwerte aufführen.*

* Dimensionierungswassermenge  
  HQ100 m3/s
* Abfluss HQ100 müM
* usw.

(Text)

# Hilfsbrücken / Lehrgerüst

*Nur notwendige Angaben aufführen.*

* UK Konstruktion Lehrgerüst müM
* UK Konstruktion Hilfsbrücken müM
* OK Belag Hilfsbrücken müM
* Max. Horizontallast KN/m2
* Max. Auftriebslast KN/m2
* Mögliche Fundationsstandorte: (Beschreibung)
* Verschalungen Brückenuntersicht: (Beschreibung)
* usw.

(Text)

# Hochwasserdispositiv

*Nur erforderliche Hochwasserdispositive sind aufzuführen und zu beschreiben.*

* Erstellung Alarmdispositiv /Ablaufschema
* Automatische Messstation:

Liefern, erstellen und betreiben einer automatischen Messstation zur Auslösung der Alarmbereitschaft Standort ……………………………;

Auslösung Alarm mittels Sonde oder Schwimmer bei Pegelstand …………….. müM, Alarmübermittlung per SMS;

Unterhalt, Gewährleistung der Funktion während der ganzen Bauzeit, Rückbau der Anlage sowie die Instandstellung der Böschung nach Vorschlag Unternehmer.

* Stationäre Leiteinrichtungen:

Liefern und erstellen von einem Hochwasserschutz entlang Grundstück Nr. …………., Höhe ………… cm, Länge ………… m, inkl. vorhalten und Unterhalt während der ganzen Bauzeit, inkl. Rückbau, Entsorgung nach Bauende nach Vorschlag Unternehmer.

* Bereithaltung Baugeräte / Inventar (Beschreibung)
* usw.

(Text)

# Präventionsmassnahmen

*Nur erforderliche Massnahmen sind aufzuführen und zu beschreiben.*

* Präventionsmassnahmen ab Pegelstand: müM;
* Montage mobile Leiteinrichtungen (Beschreibung);
* Antransport / Bereitstellung Baugeräte und Inventar (Beschreibung);
* usw.

(Text)

# Massnahmen Ereignis / Überflutung

*Nur erforderliche Massnahmen sind aufzuführen und zu beschreiben.*

* Umleitung Wassermassen (Beschreibung);
* Entfernung Schwemmmaterialien (Beschreibung);
* Verkehrsumleitung (Beschreibung);
* Ausbau Hilfsbrücken/Lehrgerüste ab Pegelstand müM;
* usw.

# Besonderes

Der Unternehmer hat das volle Risiko für Hochwasserschäden sowie Lehrgerüste und Hilfsbrücken bis HQ 100 ......... zu übernehmen. Die Aufwendungen für die Schutzmass­nahmen gemäss den oben aufgeführten Punkten "Massnahmenplanung Hochwasserschutz" sind in den Installationspauschalen oder den vorgesehenen Positionen einzurechnen.

(Ort), (Datum)

(Vorname Name)

(Funktion)